



**Mutig in die
Zukunft!**

NEOS- LETTER LANGENZERSDORF

JUNI 2024 / AUSGABE 1

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit



Mutig in die Zukunft!

NEOS WIRKT!

Antrag zur PV-Überdachung von Parkplätzen einstimmig angenommen

Wie bereits in unserem letzten Neosletter angekündigt, haben wir bei der Gemeinderatssitzung im Dezember einen Antrag eingebracht, um die Möglichkeiten der Photovoltaiküberdachung von Parkplätzen zu prüfen und umzusetzen. Wir freuen uns darüber, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und Langenzersdorf somit einen weiteren wichtigen Schritt bei der Energiewende geht. Gemeinsam gestalten wir aktiv die grüne Zukunft von Langenzersdorf!



EU-WAHL:

DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!



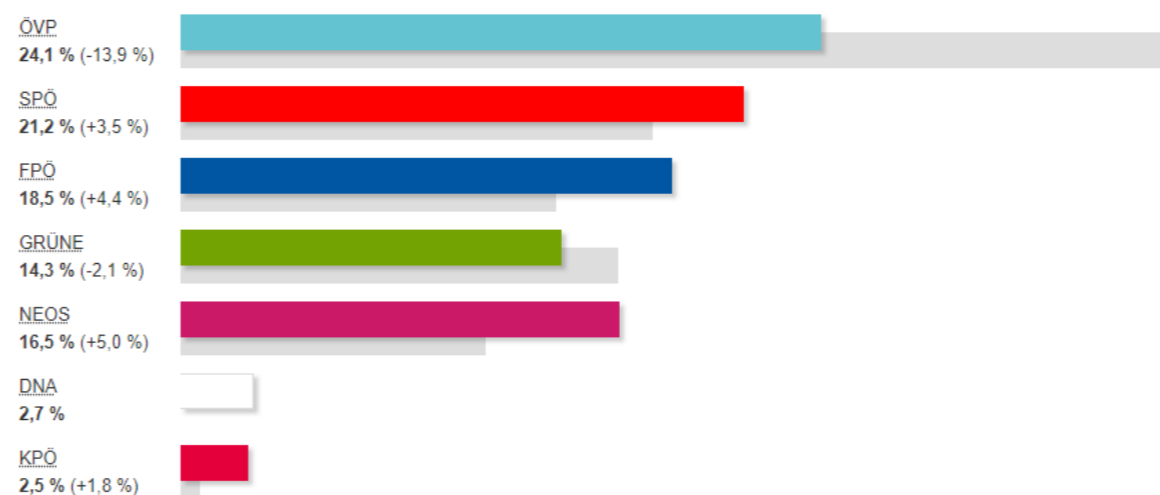
Wir möchten uns bei euch allen herzlich für die großartige Unterstützung bei der EU-Wahl bedanken! Dank eurer Stimmen konnten wir unser Ergebnis in Langenzersdorf von 443 auf beeindruckende 681 Stimmen steigern. Das bedeutet eine Erhöhung von 11,5% auf 16,52% – das beste liberale Ergebnis, das je in Langenzersdorf erreicht wurde.

Der Wahlkampf war eine spannende und bereichernde Zeit. Wir haben gemeinsam an Türen geklopft, Flyer verteilt und zahlreiche Gespräche mit euch geführt. Diese direkte Verbindung und der persönliche Austausch haben uns gezeigt, wie wichtig eure Unterstützung und euer Vertrauen in unsere Vision sind.

Ein besonderer Dank gilt Helmut Habermayer, unserem engagierten Langenzersdorfer Kandidaten für das EU-Parlament. Seine Kompetenz, insbesondere in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, und sein unermüdlicher Einsatz haben unseren Wahlkampf geprägt und maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen.

Dank euch haben wir einen großen Schritt in Richtung eines vereinten Europas gemacht. Wir sind stolz auf dieses Ergebnis und werden weiterhin mit voller Kraft für unsere gemeinsamen Ziele kämpfen.

Gemeinde Langenzersdorf, Vorläufiges Endergebnis



Gemeinde Langenzersdorf, Vorläufiges Endergebnis

	Ergebnisse 2024		Ergebnisse 2019		Vergleich 2024 – 2019	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	6.329		6.395		-66	
Abgegebene	4.178	66,0 %	3.897	60,9 %	+281	+5,1 %
Ungültige	55	1,3 %	46	1,2 %	+9	+0,1 %
Gültige	4.123	98,7 %	3.851	98,8 %	+272	-0,1 %
Davon entfielen auf die Parteien						
ÖVP	995	24,1 %	1.464	38,0 %	-469	-13,9 %
SPÖ	875	21,2 %	684	17,8 %	+191	+3,5 %
FPÖ	763	18,5 %	544	14,1 %	+219	+4,4 %
GRÜNE	591	14,3 %	634	16,5 %	-43	-2,1 %
NEOS	681	16,5 %	443	11,5 %	+238	+5,0 %
DNA	113	2,7 %	n. t.			n. t.
KPÖ	105	2,5 %	29	0,8 %	+76	+1,8 %



EUROPAPICKNICK IN LANGENZERSDORF

Anlässlich des Europatages luden wir zu einem besonderen Event ein: einem Europapicknick in der idyllischen Kulisse der Seeschlacht. Unter strahlend blauem Himmel und bei angenehmen Temperaturen kamen Bürgerinnen und Bürger zusammen, um gemeinsam über die Zukunft Europas zu diskutieren und dabei die europäische Einheit zu feiern.

Das Picknick bot nicht nur eine Gelegenheit zum geselligen Beisammensein, sondern war auch ein Symbol für die Werte und Ideale, die Europa ver-

einen. Passend zu unseren Parteifarben gab es eine Auswahl an erfrischenden Getränken, darunter Roséwein und Himbeerlimonade, sowie köstliche Brötchen mit pinkem Hummus.

Unser Ziel ist es, ein starkes Signal gegen nationalistische Tendenzen und Abschottungspolitik zu setzen und sich stattdessen für ein offenes, solidarisches und demokratisches Europa einzusetzen. Wir wollen die europäische Zusammenarbeit stärken und gemeinsam für eine bessere Zukunft kämpfen.

OSTERAKTION: „EINE POLITIK, DIE NICHT RUMEIERT“

Zu Ostern waren wir in Langenzersdorf unterwegs und haben pinke Ostereier unter dem Motto „Eine Politik, die nicht rumeiert“ verteilt. Diese Aktion war nicht nur eine originelle Art, um auf uns und unsere Politik aufmerksam zu machen, sondern hat auch zu zahlreichen Gesprächen mit Langenzersdorfer_innen geführt. Die Ideen und Anregungen

fließen direkt in unsere Arbeit ein und helfen uns, Langenzersdorf gemeinsam voranzubringen.



RECHNUNGSABSCHLUSS 2023: LANGENZERSDORF HAT EIN AUSGABENPROBLEM



Wir müssen uns mit einem deutlichen Fakt auseinandersetzen, den wir immer wieder ansprechen werden, bis hier endlich ein Wandel stattfindet. Langenzersdorf hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Die Zahlen sind eindeutig.

Unsere Ausgaben haben sich von € 21,2 Mio. in 2021 und € 21,1 Mio. in 2022 auf € 25,1 Mio. im Jahr 2023 gesteigert. Im ungefähr selben Ausmaß sind die Einnahmen der Gemeinde gestiegen. Doch dieses Phänomen hat Langenzersdorf nicht exklusiv, sondern es ist ein österreichweites Problem. Wir leben in einem Hochsteuerland, in dem es immer schwieriger wird, sich etwas aufzubauen. Die hohe Inflation ist weiter eine anhaltende Belastung für viele Bürgerinnen und Bürger. Und währenddessen werfen politische Entscheidungsträger leichtfertig mit dem Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler um sich und versuchen es gönnerhaft in Form von Einmalzahlungen zurückzugeben. Es braucht endlich einen Sinneswandel und den möchten wir in Langenzersdorf etablieren.

Als Bürgerin und Bürger denkt man sich wahrscheinlich oft: Wie konnte es dazu kommen? Warum steigen die Ausgaben immer weiter? Ein wesentlicher Faktor liegt in Fehlentscheidungen der Vergangenheit. Bereits vor Jahren haben wir gewarnt, dass ein hoher Schuldenstand (derzeit rund € 14 Mio.) Probleme bereiten wird. Die Ausgaben für Zinsen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von € 50.000 auf € 400.000 verachtacht. Das ist das Ergebnis von Fehlentscheidungen, falscher Prioritätensetzung und Projekten, die völlig aus dem Ruder gelaufen sind.

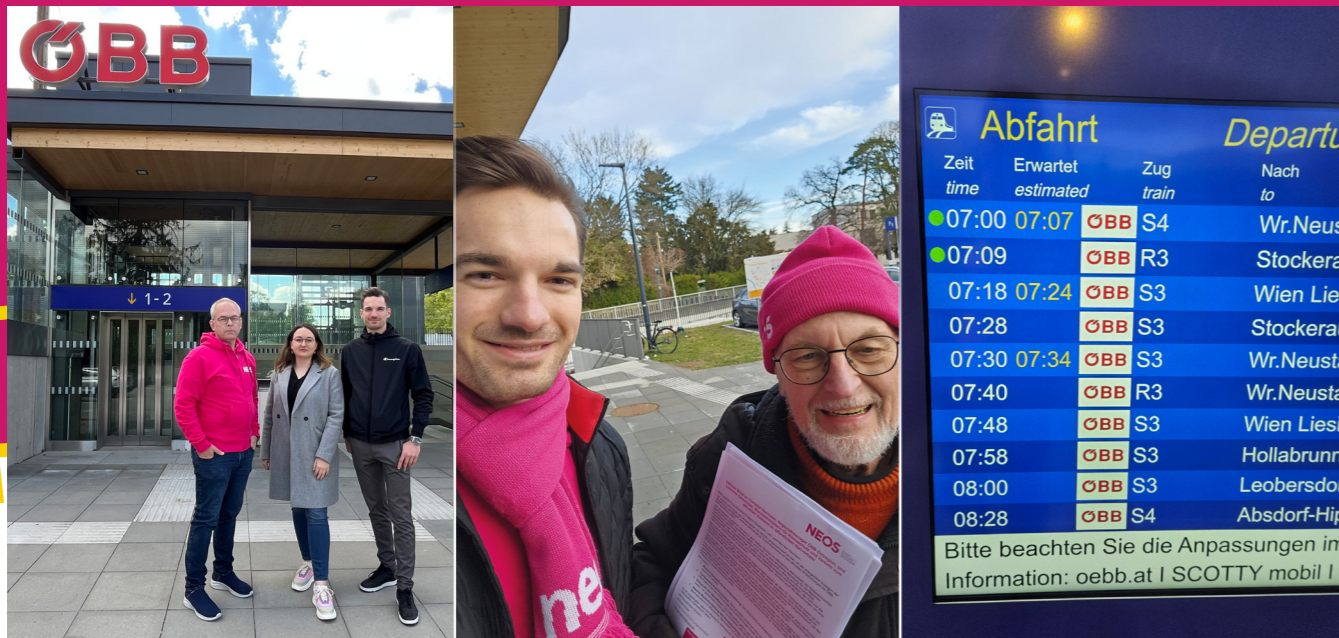
Doch anstatt uns nur mit den Fehlern der Vergangenheit zu beschäftigen und gegenseitig Schuldzuweisungen an den Kopf zu werfen, müssen wir uns auf die Zukunft konzentrieren. Und hier sehen wir

ein klares Ziel vor uns: Die Ökologisierung und Digitalisierung unserer Gemeinde. Das sind die Bereiche, in denen die zukünftige Wertschöpfung liegt. Wir müssen dafür einen klaren Plan haben, an dem wir uns nicht nur orientieren, sondern den wir konsequent umsetzen.

Deshalb plädieren wir dafür, dass wir in den nächsten Jahren unseren Fokus auf diese beiden Bereiche legen: Ökologisierung und Digitalisierung. Wir müssen in erneuerbare Energien investieren, unsere Wärmeversorgung ökologisieren, unsere Infrastruktur auf den neuesten Stand bringen, Bäume pflanzen und erhalten, Tempo bei der Gebäudesanierung machen, Radwege sanieren, in den öffentlichen Verkehr investieren, ein Ortsbild schaffen, dass auf die Herausforderungen der zunehmenden Erderwärmung ausgerichtet ist, uvm. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass wir alle von den Chancen der Digitalisierung profitieren können, sei es im Bildungsbereich, bei der Verwaltung, im Gesundheitsbereich oder im täglichen Leben.

Es ist an der Zeit Prioritäten zu setzen. Es ist an der Zeit, mutige Entscheidungen zu treffen. Es ist an der Zeit, die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten und gleichzeitig sparsam mit dem Steuergeld umzugehen. Wir wollen Langenzersdorf zu einer Vorzeigegemeinde machen!





ÖBB-CHAOS: EINE ZUMUTUNG FÜR PENDLERINNEN UND PENDLER

Bereits zum Jahreswechsel kämpften Pendlerinnen und Pendler von und nach Langenzersdorf mit verspäteten Zügen, Ausfällen und überfüllten Wagons während der Stoßzeiten. Anfangs gaben sich die ÖBB noch optimistisch, die Probleme bis Anfang März behoben zu haben. Kurze Zeit später gaben die ÖBB bekannt, dass ab dem 12. Februar bis Ostern 50 Verbindungen im Nahverkehr gestrichen werden.

Pendlerinnen und Pendler aus Langenzersdorf wurden von dieser Maßnahme besonders hart getroffen, da die Verbindungen auf der S3 zwischen Floridsdorf und Korneuburg von 102 auf nur noch 84 Fahrten täglich reduziert wurden. Der Viertelstundentakt wurde überwiegend zu einem Halbstundentakt, was zu erheblichen Beeinträchtigungen geführt hat. Für uns war dieser Schritt inakzeptabel, da es eine eklatante Verschlechterung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger darstellte, die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind. Es war ein Rückschritt in Bezug auf die angestrebte Mobilitätswende.

Für uns war klar, dass es Zeit war zu Handeln. Deshalb verfassten wir einen offenen Brief an Bundesministerin Gewessler und die ÖBB, um rasche Lösungen voranzutreiben, damit die Menschen in Langenzersdorf und Umgebung nicht länger unter den unhaltbaren Zuständen leiden müssen. Wir forderten:

- 1. Rasche Überprüfung der Entscheidung:** Die Streichung von Zugverbindungen muss umgehend überdacht werden.
- 2. Transparente Kommunikation:** Die Fahrgäste verdienen eine umfassende und transparente Information über die Hintergründe der Entscheidungen sowie über geplante Maßnahmen.
- 3. Dialog mit den Betroffenen:** Die ÖBB sollten aktiv in den Dialog mit den betroffenen Gemeinden treten, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und die Auswirkungen zu minimieren.
- 4. Rasche Wiederherstellung des Normalzustands:** Die ÖBB müssen alles daransetzen, den Normalzustand im öffentlichen Nahverkehr so schnell wie möglich wiederherzustellen.

Am 12. Februar, dem ersten Tag der Zugstreichungen, verteilten wir unseren Brief am Bahnhof Langenzersdorf. Die Aktion hatte zum Ziel, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die dringenden Probleme im öffentlichen Nahverkehr zu lenken und um Unterstützungserklärungen für den offenen Brief zu sammeln. Die ÖBB versprachen mehr Zuverlässigkeit durch weniger Züge. Doch genau das Gegenteil war der Fall. Allein an dem Tag unserer Verteilung waren zwischen 7 und 8 Uhr wieder drei Züge nach Wien verspätet. Ab 8 Uhr fuhren die Züge im Halbstundentakt, inklusive eines Kurzzuges um 8:30 Uhr. Wir fragten uns, ob die ÖBB eigentlich irgendein Gespür dafür haben, was das für Leute bedeutet, die jeden Tag auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind.

Abfahrt		Departure	
Zeit time	Erwartet estimated	Zug train	Nach to
07:00	07:07	ÖBB S4	Wr. Neus...
07:09		ÖBB R3	Stockera...
07:18	07:24	ÖBB S3	Wien Lies...
07:28		ÖBB S3	Stockera...
07:30	07:34	ÖBB S3	Wr. Neusta...
07:40		ÖBB R3	Wr. Neusta...
07:48		ÖBB S3	Wien Liesir...
07:58		ÖBB S3	Hollabrunn...
08:00		ÖBB S3	Leobersdor...
08:28		ÖBB S4	Absdorf-Hip...

Bitte beachten Sie die Anpassungen im
Information: oebb.at | SCOTTY mobil |

Ein paar Wochen später haben sich die Gemeindefürsprecher aus dem Bezirk für einen Verhandlungserfolg gefeiert. Die Züge auf der S3 fahren seit 2. April wieder im Viertelstundentakt. Doch wir sehen hier keinen Grund zu feiern. Denn trotz dieser scheinbaren Normalisierung lässt die Qualität und Zuverlässigkeit des Nahverkehrs weiterhin zu wünschen übrig. Die Realität sieht anders aus als das Bild, das die ÖBB vermitteln. Alte Garnituren, Kurzzüge zu Stoßzeiten und immer noch vereinzelte Zugausfälle prägen nach wie vor das Bild des Nahverkehrs auf der S3. Besonders besorgniserregend ist die Situation am Abend, wo täglich Kurzzüge aus Wien herausfahren, teilweise sogar noch in den veralteten

4020er Garnituren. Das ist kein Qualitätsanspruch, das ist ein Rückschritt. Die Mobilitätswende ist in Gefahr, wenn Menschen aufgrund unzureichender Angebote im öffentlichen Nahverkehr auf den privaten PKW umsteigen.

Deshalb ist es für uns noch nicht getan. Wir geben uns nicht mit kleinen Fortschritten zufrieden. Wir werden weiterhin Druck auf die ÖBB und die zuständigen politischen Entscheidungsträger ausüben, damit sie die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Situation für die Pendlerinnen und Pendler zu verbessern.

WELTFRAUENTAG: „VIELFALT DER STIMMEN UND PERSPEKTIVEN IN DER POLITIK VON ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG“

Anlässlich des internationalen Frauentags riefen wir zur Förderung von Frauen in der Politik auf. Jüngste Studien haben nämlich gezeigt, dass Frauen zwar ein hohes Interesse an politischen Themen, aber weniger Erfahrungen mit politischem Engagement haben. Was es braucht, sind weibliche Vorbilder in der Politik, die junge Frauen dazu bewegen, sich politisch zu engagieren. In einer Zeit, in der Geschlechtergleichstellung und Frauenrechte weiterhin zentrale Themen sind, ist es entscheidend, dass Frauen eine stärkere Präsenz und Einflussnahme in politischen Entscheidungsprozessen erreichen.

„Zu viele Männer in der Politik? Sei du diejenige, die das ändert!“ lautet der Appell von uns an alle Frauen, die Veränderung herbeiführen möchten.

Wir glauben fest daran, dass die Vielfalt der Stimmen und Perspektiven in der Politik von entscheidender Bedeutung ist. Deshalb buhlen wir weiterhin um weibliche Unterstützung in unserer Gemeindefraktion. Wir haben viele, die unterstützen möchten, aber aus verschiedensten Gründen nicht in der Öffentlichkeit in Erscheinung treten möchten. Durch den Austausch von Erfahrungen und die Schaffung eines unterstützenden Netzwerks versuchen wir,

die Hürden für Frauen auf dem Weg in die Politik abzubauen.

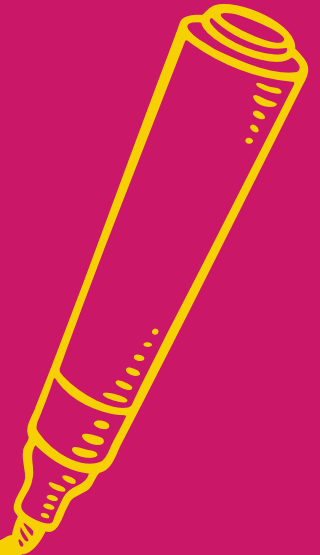
„Chancen statt Blumen“

Am internationalen Frauentag waren wir mit einer besonderen Aktion am Start, welche die Werte von Chancengleichheit und Empowerment für Frauen unterstreicht. Unter dem Motto „Chancen statt Blumen“ haben wir Blumensamenpapier statt traditioneller Blumen verteilt.

NEOS steht für eine chancengerechte Gesellschaft, in der jeder die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial zu entfalten. Mit unserer Aktion wollten wir Frauen ermutigen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und die Welt um sie herum aktiv zu gestalten.



MACHEN STATT BLABLA



Deine Gemeinde braucht nicht
noch mehr Blabla,
SIE BRAUCHT DICH!

niederosterreich.neos.eu

**WERDE
JETZT
TEAM-
MITGLIED**



 niederosterreich.neos.eu/gemeinden/langenzersdorf

 [NEOS Langenzersdorf](#)

 langenzersdorf@neos.eu

Impressum: NEOS Gemeindevertreterverein Niederösterreich
Heßstraße 14 2.OG/Top 5 • 3100 St. Pölten

Druck: Lindtner + Partner Communication GmbH
Am Hang 23 • 4663 Laakirchen

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit